

]

L03365 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 2. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 27. Februar.

Liebster Freund,

Bis  $\frac{1}{2}$  8 habe ich auf Dich gewartet. Dann mußte ich fort, um allerlei Informations-  
5 Wünsche der Wiener Redaktion zu befriedigen, glaubte auch, Du würdest nicht mehr kommen. Um 10 Uhr komme ich zurück und höre, daß Du da warst. Es thut mir unendlich leid, daß wir uns verfehlt haben. Ich habe um 10 Uhr noch in Dein HOTEL telephonirt, höre aber, daß Du nicht mehr dort zu finden bist. Kann ich Dich morgen, Samstag, Abend nach 10 Uhr sehen? Wenn Du kannst, so komme  
10 doch, bitte, <sup>um</sup>gegen<sup>v</sup> 1<sup>x</sup>7<sup>v</sup> Uhr zu mir hinauf. Wenn nicht, so lasse mir Nachricht zukommen, ob ich Dich Sonntag Nachmittag oder Abend sprechen kann.

Herzlichst

Dein

Paul Goldm

↗ Versand durch Paul Goldmann am 27. 2. [1903] in Berlin  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [27. 2. 1903 – 28. 2. 1903?] in Berlin

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 645 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

4  $\frac{1}{2}$  8] Es dürfte sich, wie aus dem Folgenden hervorgeht, um 7:30 morgens gehandelt haben. Wo der Treffpunkt angesetzt war, ist nicht zu bestimmen. Schnitzler dürfte danach zur Probe von *Der Schleier der Beatrice* gegangen sein.

9 *morgen, Samstag*] Ein Treffen am Samstag, dem 28.2.1903 kam zustande. Am Sonntag, dem 1.3.1903 sahen sie sich nicht.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27.2. [1903]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03365.html> (Stand 14. Februar 2026)